



Sekundarschule an der Marienlinde
Städtische Sekundarschule der Stadt Telgte

Schutzkonzept der Sekundarschule an der Marienlinde Telgte

Stand: 10.09.2025

Leitbild:

Eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen über alle Altersgruppen hinweg sind laut Statistik von sexualisierter Gewalt betroffen. Die meisten von ihnen sind auch Schülerinnen und Schüler und wir als Schule sind uns unserer besonderen Verantwortung für Prävention und Intervention bewusst.

Unsere Schule ist ein zentrales Lebensfeld für Kinder und kann für belastete und traumatisierte Schülerinnen und Schüler ein wichtiges stützendes Umfeld sein. Lehrkräfte sind statistisch gesehen bevorzugte Erstansprechpersonen für Kinder.

An unserer Schule wird jede Form von Ausgrenzung und Gewalt geächtet – auch sexuelle Gewalt. Um diesem Ziel näher zu kommen, orientieren wir uns im Schulalltag an einem Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei Gewalt und sexuellem Missbrauch. Mit diesem Schutzkonzept wollen wir der schulischen Verantwortung für den Kinderschutz, der sich aus dem Erziehungsauftrag der Schulen ergibt, gerecht werden. Wir wollen dafür sorgen, dass Missbrauch hier keinen Raum erhält, aber Schülerinnen und Schüler, die von Missbrauch betroffen waren oder sind, bei uns Hilfe finden.

Ziel unseres Schutzkonzeptes ist es:

Dass unsere Schule nicht zu einem Tatort wird und Kinder hier keine (sexuelle) Gewalt durch Erwachsene oder andere Schüler / Schülerinnen erleben.

Wir wollen ein Kompetenzort sein, an dem Kinder, die innerhalb oder außerhalb der Schule von (sexueller) Gewalt bedroht oder betroffen sind, Hilfe und Unterstützung finden, um die Gewalt zu beenden und verarbeiten zu können.

Die Handlungsspielräume von Täterinnen und Tätern einzuschränken.

Handlungssicherheit für die Mitarbeitenden und Mitarbeiter in der Schule zu schaffen.

Interventionspläne:

Unser Handlungsplan für das Vorgehen in einem Verdachtsfall von sexueller Gewalt liegt allen schulischen Beschäftigten vor und bietet die erforderliche Orientierung und Sicherheit.

Kooperation:

Wir kooperieren mit folgenden Institutionen und Behörden:

- Polizei im Kreis Warendorf
- Jugendamt des Kreises Warendorf
- Caritasverband, Fachstelle Schutz
- Grenzbewusst – Täterberatung, Caritas Ahlen
- Fachstelle für Sexualität und Gesundheit – Aids Hilfe Münster, Beratung zu Transsexualität
- Kinderschutzbund Münster
- Innosozial Kreis Warendorf
- Selbst und Bewusst (Gewaltprävention im Schulalltag)

Externe Beratungsmöglichkeiten:

- Hilfetelefone
- Telefonseelsorge
- Ways 4 You (Onlineberatung von Opfern sex. Gewalt)

Partizipation:

In unterschiedlichen Bereichen des Schullebens haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Ideen und Kompetenzen aktiv einzubringen.

Sie erleben sich somit als selbstwirksam und lernen, durch aktives Tun etwas bewirken zu können. Damit steigern sie ihr Selbstbewusstsein.

Die Möglichkeit zur Partizipation besteht für Schülerinnen und Schüler in unterschiedlicher Weise. Beispielhaft seien hier genannt:

Klassenrat, Schülervvertretung (SV), Streitschlichter, Schulsanitätsdienst, Jahrgangsstufentreffen

Präventionsangebote:

- Theater Till
- Zartbitter
- regelmäßige Evaluation des Konzeptes
- Verbindliche Unterrichtsinhalte in den Jahrgangsstufen (Wo kommt sex. Gewalt vor? Welche Formen kann sex. Gewalt haben? Tätervorgehen, Statistiken, Verhalten im Internet)
- Präventionsprojekte